



**IHK** MAGDEBURG

# Satzung

---

**betreffend die Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation  
der Fahrer/Fahrerinnen im Güterkraft- und Personenverkehr**



**Satzung**  
**betreffend die Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation**  
**der Fahrer/Fahrerinnen im Güterkraft- und Personenverkehr**

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Magdeburg hat am 23. September 2021 auf Grund von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I Seite 3306) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer bestimmter Kraftfahrzeuge für den Güterkraft- oder Personenverkehr (Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz – BKrFQG) vom 26. November 2020 (BGBl. I Seite 2575) sowie mit der Verordnung zur Durchführung des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes (Berufskraftfahrerqualifikationsverordnung – BKrFQV) vom 9. Dezember 2020 (BGBl. I Seite 2905) – folgende Änderung der Satzung vom 26. April 2018 beschlossen:

### **Inhaltsverzeichnis**

§ 1	Sachliche Zuständigkeit .....	4
§ 2	Örtliche Zuständigkeit .....	4
§ 3	Prüfungsarten .....	4
§ 4	Vorbereitung der Prüfung .....	5
§ 5	Grundsätze für alle Prüfungen .....	5
§ 6	Zulassung zur Prüfung Grundqualifikation .....	7
§ 7	Zulassung zur Prüfung beschleunigte Grundqualifikation .....	9
§ 8	Rücktritt von der Prüfung .....	10
§ 9	Ausschluss von der Prüfung .....	11
§ 10	Durchführung der Prüfung Grundqualifikation .....	11
§ 11	Durchführung der Prüfung beschleunigte Grundqualifikation .....	13
§ 12	Anforderungen in der theoretischen Prüfung .....	14
§ 13	Anforderungen in der praktischen Prüfung .....	16

§ 14	Bewertung der Prüfungsleistungen und Feststellung des Prüfungsergebnisses .....	17
§ 15	Niederschrift .....	19
§ 16	Erteilung der Bescheinigung .....	20
§ 17	Nichtbestehen der Prüfung .....	20
§ 18	Inkrafttreten .....	20

## **§ 1 Sachliche Zuständigkeit**

Die Industrie- und Handelskammer Magdeburg – im Folgenden IHK Magdeburg genannt – ist zuständig für die Durchführung von Prüfungen nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG).

## **§ 2 Örtliche Zuständigkeit**

Örtlich zuständig ist die Industrie- und Handelskammer, in deren Bezirk der/die Prüfungsbewerber/Prüfungsbewerberin seinen/ihren Wohnsitz hat. Der/Die Prüfungsbewerber/Prüfungsbewerberin kann mit seiner/ihrer Zustimmung an eine andere Industrie- und Handelskammer verwiesen werden.

## **§ 3 Prüfungsarten**

Prüfungen zum Erwerb der Qualifikation sind:

(1) in der Grundqualifikation

1. „Grundqualifikation Regelprüfung“ gemäß § 1 Absatz 2 BKrFQV.
2. „Grundqualifikation Quereinsteiger“ gemäß § 1 Absatz 3 BKrFQV (Prüfung „Grundqualifikation Regelprüfung“ - reduziert um die theoretischen Teile, die bereits Gegenstand der Prüfung gemäß § 4 Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr (PBZugV) oder gemäß § 5 Berufszugangsverordnung für den Güterkraftverkehr (GBZugV) waren).
3. „Grundqualifikation Umsteiger“ gemäß § 3 BKrFQV (Prüfung „Grundqualifikation Regelprüfung“ - reduziert um die theoretischen und praktischen Teile, die bereits Gegenstand der zuvor nachgewiesenen Qualifikation waren).

(2) in der beschleunigten Grundqualifikation

1. „beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung“ gemäß § 2 Absatz 4 BKrFQV.
2. „beschleunigte Grundqualifikation Quereinsteiger“ gemäß § 2 Absatz 7 BKrFQV (Prüfung „beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung“ - reduziert um die theoretischen Teile, die bereits Gegenstand der Prüfung gemäß § 4 PBZugV oder gemäß § 5 GBZugV waren).

3. „beschleunigte Grundqualifikation Umsteiger“ gemäß § 3 BKrFQV (Prüfung „beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung“- reduziert um die theoretischen Teile, die bereits Gegenstand der zuvor nachgewiesenen Qualifikation waren).

#### **§ 4**

#### **Vorbereitung der Prüfung**

- (1) Die IHK Magdeburg setzt Ort und Zeitpunkt der Prüfung fest.
- (2) Die Anmeldung zur Prüfung soll schriftlich unter Angabe der Daten zur Person und der Prüfungsart sowie unter Beachtung der Anmeldefrist, auf einem Formular der IHK Magdeburg vorgenommen werden. Die schriftliche Anmeldung kann auch in elektronischer Form erfolgen.
- (3) Der Anmeldung sind Nachweise über das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen gemäß §§ 6 bzw. 7 beizufügen.
- (4) Die IHK Magdeburg soll die Prüfungsbewerber/Prüfungsbewerberinnen unter Berücksichtigung der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen rechtzeitig vor dem jeweiligen Prüfungstermin schriftlich zur Prüfung einladen. Die schriftliche Einladung kann auch in elektronischer Form erfolgen.

Die Einladung gibt dem/der Prüfungsbewerber/Prüfungsbewerberin:

- Ort und Zeitpunkt der Prüfung,
- die Art der Prüfung,
- die Prüfungsdauer,
- die Art der zugelassenen Hilfsmittel,
- die Bedingungen für das Bestehen der Prüfung,
- die in §§ 8 und 9 getroffenen Regelungen über Rücktritt und Ausschluss von der Prüfung

bekannt.

#### **§ 5**

#### **Grundsätze für alle Prüfungen**

- (1) Die Prüfungssprache ist deutsch.
- (2) Die Prüfung ist nicht öffentlich.

- (3) Die in den §§ 10 und 11 genannten theoretischen Prüfungen sind schriftliche Prüfungen. Die schriftlichen Prüfungen können entweder auf Papier oder in elektronischer Form durchgeführt werden. Die IHK Magdeburg bestimmt das Verfahren.
- (4) Die in den §§ 10 und 11 genannten Zeitansätze - sowohl für die theoretische als auch praktische Prüfung - sind reine Prüfungszeiten. Vor- und nachbereitende Arbeiten, wie z. B. Erläuterungen zum Prüfungsablauf, Aufbau/Wiederaufbau von Übungen, Erläuterungen zur Prüfungsbewertung sind nicht Bestandteil der Prüfungszeit.
- (5) Die Prüfung wird entsprechend der Anmeldung und der Zulassungsvoraussetzungen entweder für den „Güterkraftverkehr“ oder für den „Personenverkehr“ abgelegt.
- (6) Vor Beginn der Prüfung wird die Identität der Teilnehmer/Teilnehmerinnen festgestellt. Teilnehmer/Teilnehmerinnen, deren Identität nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann, dürfen an der Prüfung nicht teilnehmen.
- (7) Vor Beginn der Prüfung werden den Teilnehmern/Teilnehmerinnen der Ablauf der Prüfung sowie die Prüfer/Prüferinnen bekannt gegeben.
- (8) Die Teilnehmer/Teilnehmerinnen sind nach Bekanntgabe der Prüfer/Prüferinnen zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines/einer Prüfers/Prüferin wegen Besorgnis der Befangenheit Gebrauch machen wollen. Über einen Ablehnungsantrag entscheidet die IHK Magdeburg.
- (9) Hält sich ein/eine Prüfer/Prüferin für befangen, so kann die IHK Magdeburg den/die betroffenen/betroffene Prüfer/Prüferin von der Prüfung ausschließen. Bestehen Zweifel an einer unparteiischen Ausübung des Prüfungsamtes, so muss die IHK Magdeburg den/die betroffenen/betroffene Prüfer/Prüferin von der Prüfung ausschließen.
- (10) Wird einem Ablehnungsantrag stattgegeben oder ein/eine Prüfer/Prüferin ausgeschlossen, so soll der/die Teilnehmer/Teilnehmerin zum nächsten Termin eingeladen werden, sofern der/die ausgeschlossene Prüfer/Prüferin nicht sogleich durch einen/eine anderen/andere Prüfer/Prüferin ersetzt werden kann.
- (11) Die Vervielfältigung, Verbreitung oder Veröffentlichung der Gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern, herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, für Prüfungen nach dem BKrFQG oder von Teilen dieser Fragebogen außerhalb der unmittelbaren Prüfungsabwicklung ist untersagt.

- (12) Für die Prüfungen gelten ergänzend zu den Bestimmungen dieser Satzung die Gemeinsamen Richtlinien der Industrie- und Handelskammern betreffend die Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation der Fahrer/Fahrerinnen im Güterkraft- und Personenverkehr (herausgegeben von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK)). Diese werden von der IHK Magdeburg als Verwaltungsvorschrift erlassen. Die IHK Magdeburg gibt den Erlass dieser Verwaltungsvorschrift in ihrem Mitteilungsblatt bekannt.

## **§ 6**

### **Zulassung zur Prüfung Grundqualifikation**

- (1) Der/Die Teilnehmer/Teilnehmerin wird zur Prüfung gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 2 („Grundqualifikation Quereinsteiger“) nur zugelassen, wenn er/sie den entsprechenden Nachweis
1. für den Straßenpersonenverkehr gemäß § 4 PBZugV (Bescheinigung nach dem Muster des Anhangs III der Verordnung (EG) Nummer 1071/2009)
- oder
2. für den Güterkraftverkehr gemäß § 5 GBZugV (Bescheinigung nach dem Muster des Anhangs III der Verordnung (EG) Nummer 1071/2009)
- vorlegt.
- (2) Der/Die Teilnehmer/Teilnehmerin wird zur Prüfung gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 3 („Grundqualifikation Umsteiger“) nur zugelassen, wenn er/sie
1. den Nachweis einer „Grundqualifikation Regelprüfung“/„beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung“ gemäß BKrFQG, die nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist
- oder
2. einen Führerschein mit einem gültigen Eintrag der Schlüsselzahl 95 für die Fahrerlaubnisklasse, die nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist
- oder
3. einen Führerschein mit einer Fahrerlaubnisklasse, die nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist (C1, C1E, C, CE [vor dem 10. September 2009 erworben] bzw. (D1, D1E, D, DE [vor dem 10. September 2008 erworben])
- oder

4. einen Fahrerqualifizierungsnachweis gemäß Anhang II der Richtlinie 2003/59/EG vom 15. Juli 2003 (ABI Nummer L226/4 vom 10. September 2003), der nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist (C1, C1E, C, CE [vor dem 10. September 2009 erworben] bzw. (D1, D1E, D, DE [vor dem 10. September 2008 erworben])  
  
oder
  5. eine Fahrerbescheinigung nach Anlage 3 der BKrFQV  
  
oder
  6. eine Fahrerbescheinigung nach § 5 Absatz 3 BKrFQV  
  
vorlegt.
- (3) Der/Die Teilnehmer/Teilnehmerin wird zur praktischen Prüfung gemäß § 3 Absatz 1 („Grundqualifikation Regelprüfung“, „Grundqualifikation Quereinsteiger“, „Grundqualifikation Umsteiger“) nur zugelassen, wenn er/sie sich gegenüber der IHK Magdeburg verpflichtet, ein geeignetes Prüfungsfahrzeug für die Abnahme der praktischen Prüfung zu stellen. Geeignet ist ein Prüfungsfahrzeug, das den Anforderungen gemäß § 10 Absatz 4 Nummer 2 genügt. Sollte der/die Teilnehmer/Teilnehmerin keine Möglichkeit haben, ein geeignetes Prüfungsfahrzeug zu stellen, kann die IHK Magdeburg auf Antrag des/der Teilnehmers/Teilnehmerin ein geeignetes Prüfungsfahrzeug vermitteln.
- (4) Der/Die Teilnehmer/Teilnehmerin wird zur praktischen Prüfung gemäß § 3 Absatz 1 („Grundqualifikation Regelprüfung“, „Grundqualifikation Quereinsteiger“, „Grundqualifikation Umsteiger“) nur zugelassen, wenn er/sie sich gegenüber der IHK Magdeburg verpflichtet, zur praktischen Prüfung einen/eine Fahrlehrer/Fahrlehrerin zu stellen, der/die im Besitz einer gültigen Fahrlehrererlaubnis gemäß Fahrlehrergesetz vom 30. Juni 2017 (BGBl. I Seite 2162, ber. 3784), in der jeweiligen Fassung, für die Fahrerlaubnisklassen CE für den Güterkraftverkehr beziehungsweise DE für den Personenverkehr ist. Sollte der/die Teilnehmer/Teilnehmerin keine Möglichkeit haben, einen/eine Fahrlehrer/Fahrlehrerin, der/die die oben genannten Voraussetzungen erfüllt, zu stellen, kann die IHK Magdeburg auf Antrag des/der Teilnehmers/Teilnehmerin einen/eine entsprechenden/entsprechende Fahrlehrer/Fahrlehrerin vermitteln.
- (5) Für die Zulassung zur „Grundqualifikation Regelprüfung“ gelten nur die Absätze 3 und 4.
- (6) Wurde die Zulassung zur Prüfung aufgrund gefälschter Unterlagen oder falscher Angaben ausgesprochen, wird sie von der IHK Magdeburg widerrufen.



## **§ 7**

### **Zulassung zur Prüfung beschleunigte Grundqualifikation**

- (1) Der/Die Teilnehmer/Teilnehmerin wird zur Prüfung gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 („beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung“) nur zugelassen, wenn er/sie das Original eines von einer anerkannten Ausbildungsstätte nach § 7 BKrFQG ausgestellten Nachweises gemäß Anlage 2a BKrFQV über die Teilnahme an einer entsprechenden Schulung vorlegt.
  
- (2) Der/Die Teilnehmer/Teilnehmerin wird zur Prüfung gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 2 („beschleunigte Grundqualifikation Quereinsteiger“) nur zugelassen, wenn er/sie das Original eines von einer anerkannten Ausbildungsstätte nach § 7 BKrFQG ausgestellten Nachweises gemäß Anlage 2a BKrFQV über die entsprechenden Unterrichtsteile und den entsprechenden Nachweis:
  1. für den Straßenpersonenverkehr gemäß § 4 PBZugV (Bescheinigung nach dem Muster des Anhangs III der Verordnung (EG) Nummer 1071/2009)  
  
oder
  2. für den Güterkraftverkehr gemäß § 5 GBZugV (Bescheinigung nach dem Muster des Anhangs III der Verordnung (EG) Nummer 1071/2009)  
  
vorlegt.
  
- (3) Der/Die Teilnehmer/Teilnehmerin wird zur Prüfung gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 3 („beschleunigte Grundqualifikation Umsteiger“) nur zugelassen, wenn er/sie das Original eines von einer anerkannten Ausbildungsstätte nach § 7 BKrFQG ausgestellten Nachweises gemäß Anlage 2a BKrFQV über die entsprechenden Unterrichtsteile und
  1. den Nachweis einer „Grundqualifikation Regelprüfung“/„beschleunigten Grundqualifikation Regelprüfung“ gemäß BKrFQG, die nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist  
  
oder
  2. einen Führerschein mit einem gültigen Eintrag der Schlüsselzahl 95 für die Fahrerlaubnisklasse, die nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist  
  
oder
  3. einen Führerschein mit einer Fahrerlaubnisklasse, die nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist (C1, C1E, C, CE [vor dem 10. September 2009 erworben] bzw. (D1, D1E, D, DE [vor dem 10. September 2008 erworben])  
  
oder

4. einen Fahrerqualifizierungsnachweis gemäß Anhang II der Richtlinie Nummer 2003/59/EG (ABl Nummer L226/4 vom 10. September 2003), der nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist (C1, C1E, C, CE [vor dem 10. September 2009 erworben] bzw. (D1, D1E, D, DE [vor dem 10. September 2008 erworben])

oder

5. eine Fahrerbescheinigung nach Anlage 3 der BKrFQV

oder

6. eine Fahrerbescheinigung nach § 5 Absatz 3 BKrFQV

vorlegt.

- (4) Wurde die Zulassung zur Prüfung aufgrund gefälschter Unterlagen oder falscher Angaben ausgesprochen, wird sie von der IHK Magdeburg widerrufen.

## **§ 8**

### **Rücktritt von der Prüfung**

- (1) Tritt ein/eine Teilnehmer/Teilnehmerin vor Beginn der theoretischen oder der praktischen Prüfung zurück, gilt die jeweilige Prüfung als nicht abgelegt. Das gleiche gilt, wenn ein/eine Teilnehme/Teilnehmerin zu einer Prüfung nicht erscheint.
- (2) Tritt ein/eine Teilnehmer/Teilnehmerin im Verlauf einer Prüfung zurück, so gilt diese grundsätzlich als nicht bestanden. Der Rücktritt ist unverzüglich, unter Mitteilung der Rücktrittsgründe, zu erklären.
- (3) Tritt ein/eine Teilnehmer/Teilnehmerin aus einem wichtigen Grund zurück, entscheidet die IHK Magdeburg über das Vorliegen eines solchen Grundes. Macht der/die Teilnehmer/Teilnehmerin als wichtigen Grund geltend, dass er/sie wegen Krankheit nach Beginn der Prüfung abbrechen musste, so hat er/sie dies unverzüglich durch Vorlage eines ärztlichen Attests, das nicht später als am Prüfungstag ausgestellt wurde, nachzuweisen. Liegt ein wichtiger Grund vor, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Tritt ein/eine Teilnehmer/Teilnehmerin im Verlauf der praktischen Prüfung aus einem wichtigen Grund zurück, so können bereits erbrachte, in sich abgeschlossene Teile der Prüfung als abgelegt anerkannt werden.

## **§ 9**

### **Ausschluss von der Prüfung**

Unternimmt ein/eine Teilnehmer/Teilnehmerin Täuschungshandlungen oder stört er/sie den Prüfungsablauf erheblich, kann er/sie von der weiteren Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen werden. Über den Ausschluss entscheidet die IHK Magdeburg. Bei Ausschluss gilt diese Prüfung als nicht bestanden.

## **§ 10**

### **Durchführung der Prüfung Grundqualifikation**

- (1) Die Prüfung gemäß § 3 Absatz 1 Nummern 1 – 3 („Grundqualifikation Regelprüfung“, „Grundqualifikation Quereinsteiger“, „Grundqualifikation Umsteiger“) besteht aus einer theoretischen und einer praktischen Prüfung. Die theoretische und die praktische Prüfung können in beliebiger Reihenfolge abgelegt werden.
- (2) Für die theoretische Prüfung werden die Gemeinsamen Fragebogen der Industrie- und Handelskammern, herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, verwendet.
- (3) Die theoretische Prüfung besteht aus Multiple-Choice-Fragen und Fragen mit direkter Antwort (z. B. Freitext, Lückentext oder Rechnungen, Auswertung von Grafiken und Piktogrammen) und der Erörterung von Praxissituationen. Sie kann entweder auf Papier oder in elektronischer Form durchgeführt werden. Die IHK Magdeburg bestimmt das Verfahren.
- (4) Die praktische Prüfung besteht aus einer Fahrprüfung, einem praktischen Prüfungsteil und der Bewältigung von kritischen Fahrsituationen.
  1. Für die praktische Prüfung setzt die IHK Magdeburg einen/eine amtlich anerkannten/anerkannte Sachverständigen/Sachverständige oder einen/eine amtlich anerkannten/anerkannte Prüfer/Prüferin für den Kraftfahrzeugverkehr ein, der/die im Besitz einer gültigen Berechtigung zur Abnahme der Fahrerlaubnisprüfung ist. Die praktische Prüfung kann auch von einem/einer IHK-Mitarbeiter/IHK-Mitarbeiterin mit gleichwertiger Qualifikation abgenommen werden. Die IHK Magdeburg kann weitere sachkundige Personen hinzuziehen.

2. Für die Fahrprüfung und die Bewältigung kritischer Fahrsituationen wird ein Kraftfahrzeug entsprechend der dem/der Teilnehmer/Teilnehmerin erteilten höchsten Fahrerlaubnisklasse bezogen auf die Abmessungen und Gewichte von Lastkraftwagen (Lkw) oder Omnibussen eingesetzt. Soweit der/die Teilnehmer/Teilnehmerin nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis der Klasse C1 oder C1E bzw. D1 oder D1E ist, hat er/sie die Prüfung auf einem Fahrzeug der Fahrerlaubnisklasse C bzw. D abzulegen. Die Fahrzeuge müssen den Anforderungen der Nummern 2.2.6 bis 2.2.13 der Anlage 7 der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) entsprechen. Zusätzlich muss das Prüfungsfahrzeug die Anforderungen der Nummer 2.2.16 der Anlage 7 der FeV erfüllen.
3. Für die Bewältigung von kritischen Fahrsituationen können die Kraftfahrzeuge durch den Einsatz eines leistungsfähigen Simulators ersetzt werden. Die Entscheidung darüber trifft die IHK Magdeburg.
4. Die Dauer der Prüfung für die Grundqualifikation beträgt:

Prüfungsart	Prüfungsdauer in Minuten - theoretische Prüfung	Prüfungsdauer in Minuten - praktische Prüfung		
		Fahrprüfung	praktischer Prüfungsteil	kritische Situationen
<b>Regelprüfung</b> gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 1	240	120	30	max. 60
<b>Quereinsteiger</b> gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 2	170	120	30	max. 60
<b>Umsteiger</b> gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 3	110	60	30	max. 30

- (5) Die Gesamtprüfung oder die theoretische Prüfung oder die praktische Prüfung dürfen wiederholt werden.

- (6) Nach Abschluss der Gesamtprüfung sind die Unterlagen zur Prüfung ein Jahr und das Ergebnis der Prüfung, fünfzig Jahre aufzubewahren.
- (7) Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.
- (8) Die Aufbewahrung kann auch elektronisch erfolgen.

## § 11

### Durchführung der Prüfung beschleunigte Grundqualifikation

- (1) Die Prüfung „beschleunigte Grundqualifikation“ gemäß § 3 Absatz 2 Nummern 1-3 („beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung“, „beschleunigte Grundqualifikation Quereinsteiger“, „beschleunigte Grundqualifikation Umsteiger“) besteht aus einer theoretischen Prüfung.
- (2) Für die Prüfung werden die Gemeinsamen Fragebogen der Industrie- und Handelskammern, herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, verwendet.
- (3) Die Prüfung besteht aus Multiple-Choice-Fragen und Fragen mit direkter Antwort (z. B. Freitext, Lückentext oder Rechnungen, Auswertung von Grafiken und Piktogrammen). Sie kann entweder auf Papier oder in elektronischer Form durchgeführt werden. Die IHK Magdeburg bestimmt das Verfahren.
- (4) Die Dauer der Prüfung für die beschleunigte Grundqualifikation beträgt:

Prüfungsart	Prüfungsdauer in Minuten - theoretische Prüfung
<b>Regelprüfung</b> gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1	90
<b>Quereinsteiger</b> gemäß § 3 Absatz 2 Nummer. 2	60
<b>Umsteiger</b> gemäß § 3 Absatz 2 Nummer. 3	45

- (5) Die Prüfung darf wiederholt werden.

- (6) Nach Abschluss der Prüfung sind die Unterlagen zur Prüfung ein Jahr und das Ergebnis der Prüfung, fünfzig Jahre aufzubewahren.
- (7) Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.
- (8) Die Aufbewahrung kann auch elektronisch erfolgen.

**§ 12**  
**Anforderungen in der theoretischen Prüfung**

- (1) Gegenstände der theoretischen Prüfung:

Die in der Anlage 1 der BKrFQV genannten Kenntnisbereiche sind Gegenstand der jeweiligen Prüfungen für den Güterkraftverkehr und den Personenverkehr gemäß der nachstehenden Tabelle:

Kenntnisbereich	Kenntnisse Fähigkeiten gemäß Anlage 1 der BKrFQV	Grund- qualifikation Regelprüfung	Grund- qualifikation Quereinsteiger	Grund- qualifikation Umsteiger
		beschleunigte Grund- qualifikation Regelprüfung	beschleunigte Grund- qualifikation Quereinsteiger	beschleunigte Grund- qualifikation Umsteiger
1.	1.1	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	--
	1.2	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	--
	1.3	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	--
	1.4	Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehr
	1.5	Personenverkehr	Personenverkehr	Personenverkehr
	1.6	Personenverkehr	Personenverkehr	Personenverkehr

<b>Kenntnisbereich</b>	<b>Kenntnisse Fähigkeiten gemäß Anlage 1 der BKrFQV</b>	<b>Grundqualifikation Regelprüfung beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung</b>	<b>Grundqualifikation Quereinsteiger beschleunigte Grundqualifikation Quereinsteiger</b>	<b>Grundqualifikation Umsteiger beschleunigte Grundqualifikation Umsteiger</b>
2.	2.1	Güterkraftverkehr Personenverkehr	--	--
	2.2	Güterkraftverkehr	--	Güterkraftverkehr
	2.3	Personenverkehr	--	Personenverkehr
3.	3.1	Güterkraftverkehr Personenverkehr	--	Güterkraftverkehr Personenverkehr
	3.2	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	--
	3.3	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	--
	3.4	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	--
	3.5	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr
	3.6	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr
	3.7	Güterkraftverkehr	--	Güterkraftverkehr
	3.8	Personenverkehr	--	Personenverkehr

## (2) Grundsätze für die Prüfungsaufgaben Grundqualifikation

1. Die Prüfung besteht, bezogen auf die jeweilige Gesamtpunktzahl, zu gleichen Teilen aus Multiple-Choice-Fragen, Fragen mit direkter Antwort und der Erörterung von Praxissituationen, sofern sie Gegenstand der Prüfung sind. Die Kenntnisbereiche 1., 2. und 3. werden, soweit sie Gegenstand der Prüfung sind, zu gleichen Teilen berücksichtigt.
2. Multiple-Choice-Fragen werden mit maximal vier Punkten bewertet. Sie können mehrere Antwortvorschläge enthalten, von denen bis zu vier Antwortvorgaben richtig sein können.
3. Fragen mit direkter Antwort haben eine Wertigkeit von maximal fünf Punkten.
4. Die Erörterung einer Praxissituation besteht aus verbundenen Fragen mit direkter Antwort.

## (3) Grundsätze für die Prüfungsaufgaben beschleunigte Grundqualifikation

1. Die Prüfung besteht aus Multiple-Choice-Fragen und Fragen mit direkter Antwort (z. B. Freitext, Lückentext oder Rechnungen, Auswertung von Grafiken oder Piktogrammen). Die Kenntnisbereiche 1., 2. und 3. werden, soweit sie Gegenstand der Prüfung sind, zu gleichen Teilen berücksichtigt.
2. Multiple-Choice-Fragen werden mit maximal vier Punkten bewertet. Sie können mehrere Antwortvorschläge enthalten, von denen bis zu vier Antwortvorgaben richtig sein können.
3. Fragen mit direkter Antwort haben eine Wertigkeit von maximal fünf Punkten.

### **§ 13**

#### **Anforderungen in der praktischen Prüfung**

##### (1) Fahrprüfung:

1. Ziel der Fahrprüfung ist die Bewertung der fahrpraktischen Fähigkeiten des/der Teilnehmers/Teilnehmerin. Sie muss auf Straßen innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften, auf Schnellstraßen oder Autobahnen und in Situationen mit unterschiedlicher Verkehrsdichte stattfinden.
2. Die Fahrprüfung soll vorzeitig beendet werden, wenn der/die Teilnehmer/Teilnehmerin grobe Fahr- und Verhaltensfehler in Bezug auf die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) zeigt.
3. Wird die Fahrprüfung vorzeitig beendet, wird sie mit null Punkten bewertet.



(2) Praktischer Prüfungsteil:

Ziel dieses Prüfungsteils ist die Bewertung der folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten der in den Anlagen 1 und 2 der BKrFQV genannten Kenntnisbereiche gemäß der nachstehenden Tabelle:

Kenntnisbereich	Kenntnisse/ Fähigkeiten gemäß Anlage 1 und 2 BKrFQV	Grundqualifikation		
		Regelprüfung	Quereinsteiger	Umsteiger
1.	1.4	Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehr
	1.5	Personenverkehr	Personenverkehr	Personenverkehr
	1.6	Personenverkehr	Personenverkehr	Personenverkehr
3.	3.2	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	--
	3.3	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	--
	3.5	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr

(3) Bewältigung kritischer Fahrsituationen

1. Ziel bei der Bewältigung kritischer Fahrsituationen ist insbesondere die Bewertung der Fähigkeiten des/der Teilnehmers/Teilnehmerin bezüglich der Beherrschung des Fahrzeugs bei unterschiedlichem Fahrbahnzustand je nach Witterungsverhältnissen sowie Tages- und Nachtzeit.
2. Die Bewältigung kritischer Fahrsituationen wird auf einem geeigneten Gelände durchgeführt, wobei Gefährdungen für Dritte ausgeschlossen sein müssen.

**§ 14**

**Bewertung der Prüfungsleistungen und Feststellung des Prüfungsergebnisses**

(1) Bewertung der Prüfungen für die Grundqualifikation

1. Die Bewertung der Prüfungsfragen - außer bei Multiple-Choice Fragen - ist nur in ganzen oder halben Punkten zulässig.
2. Grundlage der Bewertung der Prüfungsleistungen sind die in der theoretischen und der praktischen Prüfung erzielten Ergebnisse, die in Punkten ausgedrückt werden.
3. Die theoretische Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % der Gesamtpunktzahl gemäß nachfolgender Aufstellung erreicht wurden:

<b>Prüfungsart Grundqualifikation</b>	<b>mögliche Gesamtpunktzahl</b>
<b>Regelprüfung</b>	162
<b>Quereinsteiger</b>	114
<b>Umsteiger</b>	72

4. Die Teile der praktischen Prüfung gemäß § 10 Absatz 4 werden jeweils getrennt voneinander bewertet.

Die praktische Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % der Gesamtpunktzahl gemäß der nachfolgenden Aufstellung erreicht wurden und der in jedem Teil der Prüfung erzielte Punkteanteil nicht unter 20 % der jeweils möglichen Punktzahl liegt.

In den praktischen Prüfungen Güterkraftverkehr und Personenverkehr sind insgesamt höchstens folgende Punkte erreichbar:

<b>Prüfungsart Grundqualifikation</b>	<b>mögliche Gesamtpunktzahl</b>	<b>Davon</b>		
		<b>Fahrprüfung</b>	<b>Praktischer Prüfungsteil</b>	<b>kritische Situationen</b>
<b>Regelprüfung</b>	120	60	30	30
<b>Quereinsteiger</b>	120	60	30	30
<b>Umsteiger</b>	80	30	30	20

Der/Die Prüfer/Prüferin hat nach Beendigung des jeweiligen praktischen Prüfungsteils dem/der Teilnehmer/Teilnehmerin die Bewertung und deren wesentliche Gründe mitzuteilen. Der/Die Prüfer/Prüferin hat ein Prüfungsprotokoll anzufertigen und der IHK Magdeburg auszuhändigen.

5. Die Gesamtprüfung ist bestanden, wenn die theoretische und die praktische Prüfung bestanden wurden.

(2) Bewertung der Prüfungen für die beschleunigte Grundqualifikation

1. Die Bewertung der Prüfungsfragen - außer bei Multiple-Choice Fragen - ist nur in ganzen oder halben Punkten zulässig.
2. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % der Gesamtpunktzahl gemäß nachfolgender Aufstellung erreicht wurden.

<b>Prüfungsart beschleunigte Grundqualifikation</b>	<b>mögliche Gesamtpunktzahl</b>
<b>Regelprüfung</b>	60
<b>Quereinsteiger</b>	40
<b>Umsteiger</b>	30

- (3) Die Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt durch die IHK Magdeburg. Aufgrund der erbrachten Prüfungsleistungen stellt die IHK Magdeburg das Prüfungsergebnis fest und erklärt die Prüfung für bestanden oder nicht bestanden.

**§ 15  
Niederschrift**

Für jeden/jede Teilnehmer/Teilnehmerin ist eine Niederschrift anzufertigen. Diese enthält folgende Angaben:

- den Namen, den Vornamen, gegebenenfalls den Geburtsnamen, das Geburtsdatum und den Geburtsort, Geburtsland sowie die Anschrift und Nationalität des/der Teilnehmers/Teilnehmerin,
- Ort, Datum, Beginn und Ende der Prüfung,
- die Art und Bestandteile der Prüfung,
- die Feststellung der Identität des/der Teilnehmers/Teilnehmerin sowie die Erklärung seiner/ihrer Prüfungsfähigkeit,
- die Belehrung des/der Teilnehmers/Teilnehmerin über sein/ihr Recht, Prüfer/Prüferinnen wegen Besorgnis der Befangenheit abzulehnen,

- Bewertung der erbrachten Prüfungsleistung,
- das Prüfungsergebnis, die Erklärung über das Bestehen oder Nichtbestehen der Prüfung,
- Name/Namen und Unterschrift/Unterschriften der Prüfer/Prüferinnen.

## **§ 16**

### **Erteilung der Bescheinigung**

Nach bestandener Prüfung erhält der/die Teilnehmer/Teilnehmerin eine Bescheinigung der IHK Magdeburg über das Bestehen der Prüfung.

## **§ 17**

### **Nichtbestehen der Prüfung**

Bei nicht bestandener Prüfung erhält der/die Teilnehmer/Teilnehmerin einen schriftlichen Bescheid der IHK Magdeburg über das Nichtbestehen der Prüfung. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## **§ 18**

### **Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der IHK Magdeburg „Der Markt in Mitteldeutschland“ in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der IHK Magdeburg vom 26. April 2018 außer Kraft.

Magdeburg, 23. September 2021

gez. Olbricht  
Präsident

gez. März  
Hauptgeschäftsführer

**Platz für Ihre Notizen:**


